

# Liebe Leserin, lieber Leser

ein Kind zu bekommen und es aufwachsen zu sehen gehört zu den schönsten, eindrucksvollsten und prägendsten Eindrücken des Lebens. Es ist aber ohne Zweifel auch eine anstrengende Angelegenheit. Ganz besonders, wenn den Eltern die Entwicklung ihres Kindes Sorgen bereitet.

»Wir erhalten alle Informationen nur zufällig und die Suche danach kostet so viel Zeit und Energie«, sagte mir vor Jahren die Mutter eines kleinen Jungen mit frühkindlichem Autismus. Diese Zeit und Energie kann sinnvoller eingesetzt werden. Deshalb gründete ich vor 20 Jahren eine Eltern-Selbsthilfegruppe, gab mit den Berliner Eltern und Studierenden das Handbuch »Autismus in Berlin« mit vielen Adressen und Kontaktmöglichkeiten heraus und aus diesem Grunde entstand auch dieses Buch.

Ich habe in den vergangenen Jahren von den Eltern viel lernen können. Fachleute für ihr eigenes Kind, die sie sind, haben sie mit viel Engagement Möglichkeiten der Förderung für ihr Kind gesucht und gefunden. Oftmals sind es aber auch die kleinen Tricks und Kniffe, mit denen man große Wirkung erzielen kann, die ich über die Jahre gesammelt habe und nun auch anderen Eltern zur Verfügung stellen möchte.

Daneben habe ich mich um die Aufarbeitung der umfangreichen Forschungs- und Betroffenenliteratur bemüht und versucht, die wichtigsten Ergebnisse so darzustellen, dass auch ein Nicht-Fachmann oder eine Nicht-Fachfrau sie verstehen können.

Einige Eltern von Kindern mit Autismus-Spektrum haben mir dabei mit ihrem fachlichen Rat zur Seite gestanden, bei denen ich mich ganz ausdrücklich bedanken möchte. Ein besonderer Dank gilt Anja Lederer und Dr. Lars Niemann sowie den Familien von Franz, John und Tino

Berlin im Herbst 2020

Brita Schirmer